

PRESSEMITTEILUNG

**23. Tag der Ostfriesischen Geschichte
Veranstaltung erinnert an Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg in Ostfriesland**

Am Samstag, 19. November, findet der 23. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ zum Thema „Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg in Ostfriesland am Beispiel der russischen Kriegsgefangenen und des KZ-Außenlagers Engerhufe“ statt. Zu der kostenfreien Veranstaltung laden die Ostfriesische Landschaft, die Abteilung Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs sowie der Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe ein. Das Vormittagsprogramm findet ab 9:30 Uhr im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft am Georgswall 1 in Aurich und das Nachmittagsprogramm ab 14:30 Uhr in der Gedenkstätte KZ Engerhufe statt.

Am Vormittag referiert zunächst Dr. Rolf Keller von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten unter dem Titel „Da erfahrungsgemäß mit Todesfällen im Lager zu rechnen ist...“ über Arbeitseinsatz und Lebensbedingungen sowjetischer Kriegsgefangener in Ostfriesland. Danach beleuchtet Dr. Simone Erpel vom Verein Gedenkstätte Engerhufe die juristische Aufarbeitung, Verjährung und organisierte Vergesslichkeit der 1960er Jahre mit Blick auf das KZ-Außenlager Engerhufe. Schließlich berichten Dr. Paul Weißels von der Landschaftsbibliothek und Dr. Michael Herrmann vom Niedersächsischen Landesarchiv über Neues aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte.

Um 13:30 Uhr folgen dann ein Imbiss im Gulfhof Ihnen, Kirchwyk 3 in Südbrookmerland, und ab 14:30 Uhr eine Führung über den KZ-Friedhof und das ehemalige Lagergelände in Engerhufe durch Vorstandsmitglieder des Vereins Gedenkstätte KZ Engerhufe.

Für den Imbiss und die Führung am Nachmittag bitten die Veranstalter um Anmeldung per E-Mail unter: oltmanns@ostfriesischelandschaft.de

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.deGeorgswall 1-5
26603 Aurich